



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04853**
Datum: 02.11.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.11.2022	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	12.01.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.01.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Qualifizierung des „Integrierten Dürreschutzkonzeptes“, hier: Klimaangepasste Grünflächenpflege

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, den vorliegenden Erarbeitungsstand des „Integrierten Dürreschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ ([VII/2021/02129](#)) um ein Handlungsfeld „Klimaangepasste Grünflächenpflege“ zu ergänzen – mit der Zielstellung, die Resilienz der städtischen Grünflächen gegenüber Trockenheit, Hitze und Starkregen zu erhöhen. In Verbindung damit soll eine Evaluation der Mähintervalle erfolgen.
2. Die Fortschreibung des Dürreschutzkonzeptes soll dem Stadtrat im September 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
3. Die im neuen Handlungsfeld „Klimaangepasste Grünflächenpflege“ identifizierten Maßnahmen werden anschließend in das Grünflächenpflegekonzept der Stadt Halle (Saale) ([VII/2020/01096](#)) eingearbeitet.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Veränderte klimatische Bedingungen mit immer häufiger auftretenden Hitze- und Dürresommern stellen eine große Belastung für Grünflächen dar. So können Gräser, die zu weit herunter geschnitten wurden, irreversibel verbrennen. Insbesondere frisch gemähte Wiesen sind anfällig für Hitzeschäden, da die Grasnarbe stärker ausbrennt und der Wiederaustrieb negativ beeinflusst wird. Die Erholung des Bestandes dauert umso länger und es tritt eine zunehmende Versteppung der Flächen ein. Deshalb sollten bei der Festlegung von Mähintervallen die jeweiligen Witterungsverhältnisse und insbesondere die Niederschlagsmenge als wesentliche Wachstumsfaktoren beachtet werden.

Das Integrierte Dürreschutzkonzept von 2021 benennt zwar bereits Maßnahmen zur Anpassung an zunehmende Trockenheit und Hitze, konzentriert sich aber auf Bäume und lässt Grünflächen außen vor. Die Ergänzung eines Handlungsfeldes „Klimaangepasste Grünflächenpflege“ würde diese Lücke füllen. Die hierbei zu identifizierenden Maßnahmen sollten dementsprechend in das Grünflächenpflegekonzept von 2020 übernommen werden, welches die Pflege der städtischen Grün- und Parkanlagen, der Grünzüge und der öffentlichen Spielplätze regelt.

Neben der erhöhten Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen bieten reduzierte Mähintervalle noch weitere Vorteile: Wie Studien gezeigt haben, erhöhen sie die Biodiversität, denn vor allem fliegende Insekten kommen auf seltener gemähten Flächen in signifikant höheren Individuen- und Artenzahlen vor.¹ Potenziell können zudem bei verminderter oder ausbleibender Mahd auch Kosten für die städtische Grünflächenpflege eingespart werden, welche einen hohen Personalaufwand verursacht.

¹ Vgl. Proske, Anja et al. 2022. Impact of mowing frequency on arthropod abundance and diversity in urban habitats: A meta-analysis. *Urban Forestry & Urban Greening* Vol. 76, 127714.